

In Nachbars Garten

Tülau: Ernteprojekt „Gelbes Band“ soll Bewusstsein für Lebensmittel stärken

VON HILKE BENTES



In anderen Regionen Niedersachsens wurde bereits auf das Ernteprojekt „Gelbes Band“ gesetzt. Nun soll es auch nach Tülau kommen. symbolFoto: dpa

Tülau – Das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum steigt in der Gesellschaft. Doch noch immer landen jährlich Millionen Tonnen Lebensmittel im Abfall, und unzählige Früchte verrotten ungenutzt an Bäumen und Sträuchern. Für Hanna Meyer aus Tülau passt daher das Projekt „Gelbes Band“ perfekt in die heutige Zeit und zum Umdenken vieler Menschen. Nicht zuletzt dank ihres Einsatzes wird sich das Ernteprojekt in der Gemeinde wiederfinden. Denn beim „Gelben Band“ ist das Bedienen in fremden Gärten ausdrücklich erlaubt.

Das Signal ist eindeutig: Hat ein Baum oder ein Strauch künftig in Tülau oder Voitze ein gelbes Band umgebunden, dann darf das Obst kostenlos von Fremden gepflückt werden. Denn allein lässt sich das ganze Obst oft nicht verwerten. Äpfel, Birnen und Kirschen sollen aber auch nicht hängen bleiben und verderben.

Aus diesem Grund hat das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsens (ZEHN) das Ernteprojekt ins Leben gerufen. Schon 2020 gab es den ersten Anlauf und viele Baumbesitzer machten mit. Das hatte auch

Meyer aus Tülaue verfolgt. „Ich fand den Ansatz einfach klasse“, sagt die Ratsfrau, die auch im Landfrauenverein aktiv ist. So hatte sie das Projekt dann auch Tülaues Bürgermeister Martin Zenk ans Herz gelegt – und der fand die Idee ebenfalls toll.

„Früher gab es in der Gemeinde bereits eine ähnliche Aktion“, erzählt Meyer im IK-Gespräch. Dabei wurde Obst versteigert, doch der Verwaltungsaufwand wurde dann für die aufgewendeten Beträge – in der Regel lagen sie im Cent-Bereich – einfach zu groß.

Aber wie genau läuft das Ernteprojekt ab? Beim „Gelben Band“ können Privatpersonen, Vereine, oder andere öffentliche Einrichtungen mit ihren Bäumen und Sträuchern mitmachen. Ziel bleibt dabei, das Bewusstsein und die Wertschätzung von Lebensmitteln zu stärken. „Ich glaube, dass viele Menschen beim eigenständigen Pflücken ein ganz neues Bewusstsein erlangen können“, vermutet Meyer, die auf rege Beteiligung der Tülaueer Bürger hofft. Auch das Tülaueer Dorfnetzwerk will die Ernteaktion unterstützen.

Die Gemeinde Tülaue beteiligt sich ebenfalls an dem Projekt mit den alten Obstbäumen auf der Streuobstwiese am Bienenlehrpfad an der kleinen Aller und den Bäumen am Moordamm zur Kiebitzmühle.

Wer jetzt Lust hat, sich bei diesem Projekt in der Gemeinde zu beteiligen, kann sich auf der Homepage www.zehn-niedersachsen.de die erforderlichen Unterlagen herunterladen und sich anmelden. Ansprechpartnerin für eventuelle Fragen ist Hanna Meyer.